



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Fünffte Predigt über den Vierten Vers: O Jesu süß! Jch hertzlich grüß Dein
Tod-Angst Blut und Schmertzen: Ach laß es nit/ Jch hertzlich Bitt/ Kommen
aus meinem Hertzen. Quasi mel indulcabitur ejus ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

S. I.

Mit vorangezogenen Worten rühmet der weise Syrach den höchst-Lobwürdigen / frommen und gottseligen Jüdischen König Josiam / welchen er auch dem David und Ezechia zugesellet / v. 5. Præter David & Ezechiam & Josiam spricht er / omnes peccatum commiserunt, Alle Könige ohn David / Ezechias und Josias haben sich versündigt / verführet / durch die Sünd der Abgötterey oder des Aberglaubens: solche entweder selbst begangen / oder den Unterthanen zugelassen. Nun sagt Syrach von Josias v. 2. In omni ore quasi mel indulebitur ejus memoria, Sein Gedächtnis wird in aller Mund süß wie Honig. Als wolt er sagen: Einem jeden Mund / welcher erzehlet die herrliche / lobwürdige und gottselige Thaten Josias wird sein Gedächtnis süß und angenehm seyn wie Honig: Und zwar recht vergleicht Syrach die Gedächtnis dem Honig: Dann wie der Honig die Leiber erhält für der Säule; sic & memoria conservat nomen & famam, ne corrumpatur, Eben also bewahret die Gedächtnis den guten Namen und Leumuth. Dabero die Babylonier der verstorbenen Leiber mit Honig bestrichen. Wer Geliebte / wird durch den König Josias vorbedeutet? Jesus Christus / antwortet Cornelius: dessen Geburtes- Lebens- und Sterbens-Gedächtnis den Christgläubigen überaus anmuthig / tröstlich / lieblich und angenehm / ja süßer / dann alles Honig: Von S. Bernard: Jesus est mel in ore, melos in aure, jubilus in corde, Jesus der Gerechtigete und dessen Gedächtnis ist wie Honig im Mund / ein lieblicher Thon in den Ohren / ein Freud im Herzen. Dann gleich wie Honig den Mund und Geschmack versüßet: sic os viri pii, cum ex abundantia cordis de Jesu suo loquitur, quasi mel & gustare & fundere videtur, also gedünckt es einem gottseligen Menschen / daß / wann er auß Überfluß des Herzens / von Jesu Marter / Pein und Tod redet / er Honig verkostet / und fließen lasse. So oft der H. Franciscus von

Doo

Assis

Die Gedächtnis des Königs Josias war süß wie Honig; Viel mehr die Erinnerung Jesu.

Corn. hic.

Corn.

Allis den süßen Namen Jesu nur nennete/wurd er mit solcher inwendiger Süßigkeit erfüllet/als wann er mit dem Mund Honig leckte. Wol dann! quasi mel indulcabitur ejus memoria. die Gedächtnis Jesu/auch so gar seines bitteren Leydens und Sterbens ist süß und angenehm wie Honig.

Christi Marter/ Creuz und Bein
Thut nur lauter Honig seyn.

Noch viel
süßer die Ge-
dächtnis sei-
nes bitteren
Leydens und
Sterbens.

Serm. 6. in
Cant.

S. II. Halt derowegen ein zu klagen/ O verliebte Braut! in deinem hochzeitlichen Lied Cant. 1. v. 12. Fasciculus myrrhae dilectus meus mihi, Mein Geliebter ist mir ein Myrrhen-Büschlein. Fort mit deiner Myrrhen/ welche wächst auf einem rauhen und dörnichten Däumlein in Arabien/ mit spizigen Blättern/harten und krummen Stengel/aus dessen eingeschneitener Wunde fließet ein saurer / scharffer und bitterer Saft. Fort sag ich mit deiner Myrrhen/welche lauter Bitterkeit bedeutet. Dort auf dem Calvarie-Berg sehe ich einen anderen Baum/ aus dessen Rizen lauter süßer Honig fließet / welchen aus den Blumen-Feldern der Stadt und Gärten Jerusalem der Vienen-König Christus Jesus zusammen getragen: Hiezuladet uns der Honig-fließende Lehrer S. Bern. Per has rimas spricht er/ licet mihi lugere mel, Aus diesen Rizen ist mir erlaube Honig zu saugen: aus diesen Rizen/aus den Wunden/ Creuz und Leyden Jesu / kan ein andächtiger Mensch durch eine mitleydende und liebende Gedächtnis die allerreinste und sicherste Süßigkeit des Herzens einsaugen. Kommt dann liebste Sodales, gehet hinzu/gustate & videte, quoniam suavis est Dominus, Ps. 33. v. 9. Kommt/ sehet und schmecket wie süß/lieblich und gütig der Herr sey: Kommt/ Geliebte! und prüfet wie süß und annehmlich/ wie Trost- und Gnaden-reich sey die Erinnerung des Leydens und Sterbens Christi Jesu. Kommt und erfahret in der That die Wahrheit meines angezogenen Spruchs: Quasi mel indulcabitur memoria ejus: Die Gedächtnis des gecreuzigten Jesu wird seyn wie Honig: Und dahero lieblich singet:

O Jesu

O Jesu süß!
 Ich herzlich grüß
 Dein Tod-Angst Blut und Schmerzen:
 Ach laß es nit!
 Ich herzlich bitt!

Kommen aus meinem Herzen.

Der Christliche Cicero S. Leo redet von dieser Süßigkeit folgender Gestalt: Quid inter omnia opera Dei, ita contemplationem mentis nostræ oblectat, sicut passio Salvatoris? Was ist doch unter allen Wercken Gottes / die groß und wunderbarlich seynd/das also sehr unser Gemüth und Herz erfreuet / be-
 lüftiget/erquicket/stärcket/vergnüget/un zur gewisse Hoffnung der ewigen Seligkeit auffmuntere / als das Leyden unsers Erlösers Jesu Christi? Dañ selbiges (fährt er weiter fort) ist ein stets sprin-
 gender Brunn omnium benedictionum aller Seegen / omnium causa gratiarum, ein Ursach aller zeitlichen und himmlischen Gaben und Gnaden. Quis gaudio non exulter immenso: rufft S. Bonaventura, Wer solt dann nicht von ganzem Herzen fro-
 locken/und gleichfals mit einer unermessliche Freud erfüllet werden. O wie wahr! quasi mel indulcabitur memoria ejus, sein Gedächtnis wird seyn wie Honig. Gustate & videte, Kommt/
 Geliebte! schmecket und verkostet es.

S. III. Und zwar desto begieriger und eifriger/wann ihr hö-
 ret aus Ruperto, daß das Leyden Christi alle bitterkeiten / De-
 schwernüssen/Verdriesslichkeiten und Mühseligkeit des mensch-
 lichen Lebens versüsse. Auch die böse Neigungen und tägliche
 Anfechtungen überwinde/und die heimliche Nachstellungen der
 höllischen Feinden abwende/wie S. Bonaventura (a) lehret. Da
 beneben von allen Todsünden / absonderlich denen / welche wider
 die jungfräuliche Keuschheit / oder Eheliche Keuschheit streben/
 kräftiglich abhalte/nach Zeugnis August. (b) Schliesslich/ eine
 vollkommene Verzeihung der Sündenertheile: (c) und der gött-

Do 3

(b) Man. c. 23. (c) Aug. l. c.

Serm. de
 Pass. Dom.

Stim. Div.
 amor, c. 8.

L. 6. Offic.
 c. 21.

Aus Ursache
 der großen
 Tröstungen /
 und Gnaden /
 welche sie dem
 Liebhaberen
 und Beröhre-
 ren des ge-
 kreuzigten
 Jesu mitthei-
 let.

(a) Serm. 4.
 Dom. 13.
 Pent.

S. Bernar- lichen Gerechtigkeit für die noch rückständige Schulden ein über-
dini T. 4. flüssiges Genügen leiste. Quis gaudio non exultet immenso ?
Serm. 4. S. 1. Welcher Sodalit, oder dem Leyden Christi ergebene Seel / soll
sich nicht von ganzem Herzen hierüber erfreuen / und sichere
Hoffnung der Seligkeit schöpfen ? besonders wann er die liebli-
che Wort des süßen Jesu/welche er zu seinem gottseligen Diener
Blolio gesprochen/leset/ höret/beherrigt und betrachtet : Ipse dul-
cis Jesus dixit, seynd die Wort Blolii. Der süße Jesus hat selbst
In Sacel. 7. gesagt und gesprochen : Dulcis, der süße Jesus : O Jesu süß ! o
animæ c. 21. Trost ! o Zuversicht ! der süße Jesus hat gesagt : Was ? Daß der-
n. 4. jenige/welcher seinem bitteren Leyden und Sterben öffters mit Des-
muth und Reu/ mit Liebe und Vertrauen würd nachdenken und
mitleydentlich betrachten/erstlich solle von seinen Sünden gereinigt
get/und was an seiner Bus abget/ ihm durch die Verdiensten
seines Bluts ersetzt werden. Zweytens : werde er wider die See-
len-Feinde gestärket werden/auffdaß er nicht falle ; und wann er
ja gefallen/ doch nicht verlohren gehe. Drittens : werd er Gnad
und Eiffer bekommen zu guten Wercken und Christlichen Tu-
genden. Welche Gnad / viertens / durch jede Erinnerung seines
Leydens in ihm solle vermehret werden. Ipse dulcis Jesus dixit.
Zum fünfften spricht der süße Jesus : Ich will ihn/der mein Ley-
den und Tod-Angst in stäter Gedächtnis führet/mit meiner Ge-
genwarth innerlich trösten und stärken : Ihm sechstens nichts
abschlagen / was er vernünftig und nützlich begehret : Zum sie-
benden : will ich ihm den bitteren Tod versüßen : Achtern in der
letzten Tod-Angst beystehen/wider alle Feinde beschützen und des
ewigen Lebens versichern. Ipse dulcis Jesus dixit, dieß hat der
süße Jesus selbst gesagt : Dixit, Jesus welcher getreu in seinem
Versprechen ist/auch allmächtig / dasjenige zu leisten und zu gebē
was er hat verheissen. Dixit : kurz : Jesus hats gesagt/und vori-
ge Gnaden denen versprochen / welche sein Leyden und Sterben
öffters mit Andacht / Reu und Liebe beherrigen. Quis gaudio
non exultet immenso ? Wer solt sich deswegen nicht über-
schwenck-

schwennlich erfreuen? und inniglich wiederholen:

O Jesu süß!

Ich herzlich grüß!

Dein Tod, Angst, Blut und Schmerzen:

Ach laß es mit!

Ich herzlich bitt!

Kommen aus meinem Herzen.

S. IV. Nun gibt mir kein Wunder mehr / daß die Liebhaber des gecreuzigten Jesu allerhand Mittel und Fände erdacht / wodurch sie Christi Leyden stets vor Augen / in Sinnen und Gemüth führen mögten. Absit autem mihi gloriari, nisi in cruce Domini nostri Jesu Christi. Paulus rufft mit allein ad Galat. 6. v. 14. Es sey weit von mir / daß ich mich irgendwo anders rühme / dann nur im Creutz meines Herrn Christi Jesu. Er hat sich gleichfals mit Christo ans Creutz geheffet / wie er bekennet in selbiger Epistel e. 2. v. 20. Christo confixus sum cruci, Ich bin mit Christo ans Creutz geheffet. Andere / wie Franciscus / und Catharina von Senis haben die Wundmalen Jesu in ihrem Leib getragen: Andere / wie der selige Suso, Crucifix-Bilder mit spitzigen Nägeln oder Nadeln besetzt / an ihre bloße Brüst gehenckt: Andere wie Simon Rodericus haben die Bildniß des gecreuzigten Jesu an das Herz mit Pfriemen in Leib eingestochen oder geschnitten: Andere wie jene Neapolitanische Matron Magdalena Caraffa haben die Werkzeug des Leydens Christi in die Körnlein des Rosenkrankes lassen schnitzlen. Andere wie Maria Raggia von Genua küßeten / umhülleten des Tags gar oft ein Crucifix-Bild / und schlieffen darauß zu Nachts ein. Andere / wie Capocius Senensis hatten auf den Nägeln der Finger die ganze Passion Christi von den vier Evangelisten beschrieben / mit allen Personen und Geheimnissen abgemahlet: Andere / wie der H. Ignatius, trugen zu jederzeit die Bildniß des sterbenden Jesu und seiner schmerzhaften Mutter am Hals: Andere wie Joannes Avila betrachteten des Freytags lange Zeit das bit-

Deswegen
viel gottselige
Personen als
terhand Mit-
tel gebrauchet
offt an das
Leyden Chri-
sti zu geden-
cken.

tere

tere Leyden Christi : Andere / wie Elisabeth / knieten täglich öfters vor ein Crucifix-Bild : Andere / wie Philippus Nerius konnten die Bildnis des am Creus hangenden Jesu nie ohne Thränen anschauen : Andere / wie Eleonora à S. Spiritus überwunden sich so vielmahl als Christus Bluts-Tropfen in seinem Leyden vergossen : Andere wie der H. Bischoff Stephanus, und Joanna Crucia, noch an der Brust hangende Kinder / selbige zu saugen an Freytagen sich geweigert. Unzahlbar viel / welche an gemeltem Tag in Wasser und Brod gefasset ; oder nur einmahl Speise genossen. Dieser und dergleichen wären viel tausend zu erzehlen / die ich Kürze halber muß vorbey gehen. Worzu alle diese wunderbarliche Liebs-Fünd ? sie waren dahin gerichtet / damit sie das Leyden und Sterben unsers Erlösers Christi Jesu desto öfter bedencken / desto andächtiger verehren / und selbigem desto eifriger nachfolgen mögten. Alldieweil sie erkannten die Wahrheit des allgemeinen Sentenz der H. Väter / welche unsere beyde Patres Avendano und Recupitus in signis prædestinationis, lehren : Neminem erga Christi Domini Passionem & præsertim Crucifixum fiduciali fruente affectu inter reprobos damnandum. Keiner / gar keiner aus denen / welche dem Leyden Christi / und zuvordruff dem gecreuzigten Jesu und seiner Tod-Angst mit beständiger Andacht zugethan seynd / wird verdambt. Keiner. Also haltens die H. Väter und geistreiche Scribenten Und was noch mehr ist : Ipse dulcis Jesus dixit : der süsse Jesus hat es selbst gesagt. O Trost ! O Hoffnung ! O Zuversicht !

Welchen / wann die Sodales der Büderschafft der Tod-Angst werden nachfolgen / haben sie Ursache sich höchstens zu erfreuen.

S. V. Sie muß ich euch / geliebte Sodales, mit jenen Worten P. Avendano, eines gottseligen Manns anreden : Gaudete felices, iterum dico gaudete, quorum cordibus salutaris hæc affectio inle dit, Erfreuet euch geliebte Sodales, ich sage abermahl / ja tausendmahl / gaudete, erfreuet euch / euch die ihr so herzlich zugethan seynd der Tod-Angst des sterbenden Jesu / und seiner schmerzvollen Mutter Maria. Erfreuet euch / die ihr deren Leyden

den

den gleichsamb ins Herz getruckt / und zwar so tieff / daß es nimmer möge heraus geriffen werden. Erfreuet euch / die ihr euch Christi Marter und Pein durch stete Gedächtnis und Christliche Nachfolg zu theil machet: Dann zu dieser Freud reiset euch an der H. Petrus in seiner ersten Epistel c. 4. v. 13. Communicantes Christi passionibus gaudere. Seyd theilhaftig des Leydens Christi / und freuet euch: Mercket wol diese Ermahnung: Seyd theilhaftig des Leydens Christi / nicht allein daß ihr daran gedendet / euch seines Creuzes und Tods erinnert / sondern communicantes, daß ihr durch Christliche Gedult in täglichen Creuzern / Beschwernissen und Widerwärtigkeiten euch sein Leyden zu eigen machet / worinn bestehet die höchste Ehr und Glorie: Nunc patientes per passionem suam, passionis Christi quasi *Cora. hic.* inseruntur, & inoculantur, uti ramus arbori, Dann diejenige / welche etwas umb der Liebe Jesu leyden / werden dem Leyden Christi / als Zweiglein in einen Baum eingepropffet / und also zu reden inoculiret. Darumb deutet vorige WortS. Cyprianus also aus: *Epist. 56.* Quotiescumque communicatis passionibus Christi, gaudete, so offft ihr mit dem leydenden Jesu leydet / erfreuet euch: Per omnia gaudere, dann erfreuet euch von Herzen und über alles / ut in revelatione gloriae ejus gaudeatis exultantes, Auff daß ihr zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit / auch Freud und Frölichkeit haben möget / und das in alle Ewigkeit. Quis gaudio non exultet immenso: wiederhole ich abermahl mit Bonaventura, wer wolt dann nicht für Trost und Freud aufhüpfen? *l. c.* Praecipue autem, seht er hinzu / gaudere & exultare debet verus amator Crucifixi. Es werden aber dieser innerlichen himmlischen Freud und Süßigkeit zuffordrist theilhaftig die wahre Verehrer und Liebhaber des gecreuzigten Jesu: Die gern mit Christo leyden / und also sich Jesu Marter und Pein / Creuz und Tod zu eigen machet / wie in der Brüderschafft der Tod-Angst Christi gelehret und erlernet wird. D ihr alle so diese Andacht und Brüderschafft wenig achtet / aus eitelem Wahn oder Menschlichem

2. Part. de
vita Chr.
e. 51:

Respect eure Namen darein nicht wolt schreiben lassen; oder aus
liederlichen Ursachen/Spiel- und Garten-Lust diese monatliche
Stunde offte verabsaumet / höret an die Wort Christi welche er
einem gewissen Geistlichen zugesprochen / wie Ludolphus de Sa-
xoniam schreibet : Quid hic desides otiosus, was sihestu allhier als
so müßig? surge illico & meam revolve animo passionem, stehe
eilends auf und bedencke/betrachte und verchre mein bitteres Ley-
den und Sterben. Lieber Christ / was sihest oder gehestu müßig/
zu der Zeit / da andere eines seligen Tods / und ewigen Heyls be-
schliffene / in der Kirchen Jesum im H. Sacrament demüthig an-
betten / und durch seine Tod-Angst ein seliges End mit flehen und
seuffzen inständig begehren? Surge illico, stehe auff / verlaß die
Gesellschaft / überwinde die Trägheit / laß fahren die eitele Phan-
tasien und Einbildungen; Gib dich in die Brüderschafft der
Tod-Angst Jesu: Surge, wohne wann du füglich kanst / dieser
Versammlung bey / beichte und communicire nach Gelegenheit/
und verdiene den Ablass; und du wirst empfangen Trost und süß-
sigkeit in deinem Herzen / ja ein sicheres Kennzeichen deiner auß-
erwehlung zum Himmel. Ipse dulcis Jesus dixit, und dieß hat
gesagt und versprochen der süße Jesus. Quasi mel indulcabitur
ejus memoria, also süß / süßer als Honig / und was angenehm / ist
sein Gedächtnis.

Um dieß
Gedächtnis
zu erhalten /
sollen selbige
den vierten
Vers offte im
Leben beson-
ders im Tod
widerholen.

S. VI. Wolt dann / Geliebte / laß zu Erhaltung solcher Ge-
dächtnis freudig singen und bitten :

O Jesu süß!

Ich herzlich grüß

Dein Tod-Angst Blut und Schmerthen :

Ach laß es nit /

Ich herzlich bitt /

Kommen aus meinem Herzen.

O Jesu süß! süß in deinem Namen / süß in deiner Rede / süß in dei-
nen Wercken / süß im bitteren Tod / suavis in cruce spricht der
süße S. Bernard, süß am schmähtlichen und schmerzhlichen Creuz.

O Jesu

O Jesu süß! ich herzlich/schmerzlich/mitleydentlich/demüthig/
reuig/andächtig/eiffrig/danckbarlich/liebreich grüß dein Tod=
Angst / Blut und Schmerzen. Ich herzlich grüß dein Tod=
Angst/wodurch ich vom ewigen Tod bin erlöset; Dein Blut/
wodurch ich von meinen Sünden gereiniget; Dein Schmerz/
wodurch ich die ewige Freud hoffe zu erwerben.

O Jesu süß!

Ich herzlich grüß

Dein Tod=Angst / Blut und Schmerzen:

Ach laß es nit /

Ich herzlich bitt

Kommen aus meinem Herzen.

Sonst wäre dein Blut für mich umbsonst vergossen; sonst wür=
den deine Schmerzen meine Schmerzen in der Höllen mehr und
mehr ewig vermehren: Und darumb ich ganz herzlich bitt / ach
laß es nit kommen aus meinem Herzen. O Jesu süß! ich herz=
lich bitt durch deine allerbitterste Tod=Angst / zu dero Gedäch=
nüs diese Brüderschafft ist eingestellet worden; Ich bitt durch
dein rosenfarbes und wehrtes Blut/dessen ein ankziges Tröpflein
genug gewesen wäre die Sünden der ganzen Welt zu vertilgen:
Ich bitt durch dein unbekandte und unbeschreibliche Schmerzen/
welche du am Creus in letzten Zügen hast aufgestanden:

Ich herzlich bitt /

Ach! laß es nit

Kommen auß meinem Herzen.

Und damit es nicht geschehe/mache mit deinem Blut ein Zeichen
für meiner Stirn/mache dein Creus und Leyden auf die Nägel
meiner Finger; trucke deine Schmerzen in mein Herz. Da=
mit dein Leyden nie komme aus meiner Gedächtnüs/will ich / so
lang es die Gesundheit und Gelegenheit leydet/dieser deiner Brü=
derschafft fleißig / andächtig und eiffrig monatlich beywohnen/
die Weinige darzu anreizen / andere aber vermögen. Und diesen
Fürsah mit deinem Blut/Christe Jesu/unterschrieben/leg ich an=
heut

heut / durch die Hand deiner zugleich süßen und schmerzvollen
Mutter Mariä in deine offene Seythen-Wunde/worauff lauter
Honig und Honigseim stießet zur Erquickung unserer Seelen
im Leben und im Tod/mit Wiederholung unserer vorigen Bitt/
seht und zur letzten Stand :

O Jesu süß !
Ich herzlich grüß
Dein Tod-Angst/ Blut und Schmerzen :
Ach! laß es nit /
Ich herzlich bitt/
Kommen auß meinem Herzen.
Bis in den Tod /
Bin ich mein Gott
Bereit für dich zu streiten /
Den Tod mit dir zu leiden. Amen.



Sechste Predigt : über den fünfften Vers.

Wann dann am End
Michs S'wissen brennt /
Vor Zielheit meiner Sünden :
O Jesu eyl
Zu meinem Heyl /
Mit Reu thu mich anzünden.
Ach gib o Gott !
Durch deinen Tod /
Ein wahre Reu von Herzen /
Und rechte Busz mit Schmerzen.
Dolores inferni circumdederunt me. Ps. 17. v. 6.
Die Schmerzen der Höllen haben mich umgebē.
Inhalt.
Des sündigen Gewissens Feur und die darauff folgende
Höllē-